

Heinz Peter Moritz

Studienliteratur

Fakultäten und Fachbereiche

Sozialwesen / Angewandte
Sozialwissenschaften
Bildung u. Erziehung von Kindern
Wirtschaft
Wirtschaftsrecht
Logistik
Touristik
Bauingenieur
Garten- / Landschaftsbau
Restaurierung u. A.
FHöffVerw. / FH f. Rechtspflege

B a s i s w i s s e n

R E C H T

(Die Bedeutung des Rechts in Studium und Beruf; Inhalt und Quellen des Rechts.

Aufbau der Rechtsordnung, Rechtsorgane, Verfassungsrechtliche Grundlagen, Rechtsordnung der EU.

Rechtsanwendung.

Verwaltungs- und sozialverwaltungsrechtliche Ausgangskennnisse sowie zivilrechtliches Grundwissen; Verfahrensrecht.)

9., überarbeitete Auflage

Basiswissen

R E C H T

- Die Bedeutung des Rechts in Studium und Beruf, Inhalt u. Quellen des Rechts, Aufbau der Rechtsordnung, Rechtsorgane, Verfassungsrechtliche Grundlagen, Rechtsanwendung, verwaltungs- und sozialverwaltungsrechtliche Ausgangskenntnisse sowie zivilrechtliches Grundwissen, Verfahrensrecht -

**Für alle Bachelor-Studiengänge mit Rechtsmodulen, also Sozialwesen / Angewandte Sozialwissenschaften, Bildung und Erziehung von Kindern, Wirtschaft, Wirtschaftsrecht, Logistik, Touristik, Bauingenieur, Garten-/Landschaftsbau, Transport / Verkehr, Architektur u.A.;
ebenso für FHöffVerw. / FH f. Rechtspflege**

9., überarbeitete Auflage

von

Prof. Dr. Heinz Peter Moritz

Skripte im Shaker Verlag

Heinz Peter Moritz

Basiswissen Recht

Die Bedeutung des Rechts in Studium und Beruf;
Inhalt und Quellen des Rechts.

Aufbau der Rechtsordnung, Rechtsorgane,
Verfassungsrechtliche Grundlagen, Rechtsordnung der EU.

Rechtsanwendung.

Verwaltungs- und sozialverwaltungsrechtliche Ausgangs-
kenntnisse sowie zivilrechtliches Grundwissen; Verfahrensrecht.

Shaker Verlag
Aachen 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2013

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2258-2

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Meiner Frau Ute
und unseren Kindern
Fabian,
Jannis,
Wiebke
und
Lina

in Liebe gewidmet

Die Einführung der Bacellor-Ausbildung und die damit einhergehende Konzentrierung und Verkürzung der einzelnen Studienanteile hat es notwendig gemacht, auch die juristischen Lehrinhalte der Rechtsmodule in den nicht-juristischen Studiengängen neu zu überdenken.

Auch in einer Bacellor-Ausbildung genügt es nicht und scheint es dem Autor ungeeignet, den Lehrstoff auf das Vermitteln und Abfragen von Schlagworten zu reduzieren.

Das Buch wendet sich an die Eingangssemester. Ergänzend werden im Hauptstudium Fachbücher etwa zum (Sozial-)Verwaltungsrecht oder Jugend- und Familienrecht bzw. den speziellen Fach-Rechtsbereichen der einzelnen Studienrichtungen herangezogen werden müssen.

Der Lehrstoff ist in VII Teile gegliedert und entsprechend dem Anliegen des Buches auf das juristische Kernwissen beschränkt. Ausgangspunkt sind ein ganzheitlicher Ansatz sowie die induktive Methode, d.h. das Entwickeln der Problemzusammenhänge aus Ausgangsfällen, die - überwiegend über mehrere Lösungsschritte - zum Ergebnis geführt werden.

Wegen der skizzierten Vorgehensweise ist das Buch besonders auch geeignet für das Selbststudium. Der/die NutzerIN kann das Buch vom Anfang bis zum Ende durcharbeiten. Interessieren nur bestimmte Abschnitte, sollten die Ausführungen zur Rechtsanwendung (Teil II, B II, S. 42 ff) präsent sein, um sich dann dem interessierenden Thema zuzuwenden. Man erarbeitet sich den Inhalt am besten, indem die jeweiligen Ausgangsfälle gelesen werden, der/die NutzerIN die entsprechenden Paragraphen des Gesetzestextes aufschlägt (!), um sodann die Fallfrage unter Zuhilfenahme des Buchtextes zu formulieren und schließlich zu versuchen, den Sachverhalt des Falles unter den Tatbestand der Rechtsnorm zu subsumieren.

Die Ausgangsfälle werden (unter dem Kürzel "**Lösung:**") schrittweise entwickelt. Das Resultat findet sich unter "**Ergebnis:**" oder "**Lösung/Ergebnis:**", wo der/die BearbeiterIN sein/ihr eigenes Ergebnis vergleichen kann.

Der Autor ist selbst Hochschullehrer und hat aus einer über 20 Jahre währenden Lehrtätigkeit an mehreren Universitäten und Fachhochschulen in den Bereichen Rechts-, Wirtschaftswissenschaften, Logistik/Verkehrswesen, Restaurierung sowie Sozialwissenschaften/Sozialwesen wie auch an Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung Erfahrung in der Vermittlung von Lehrinhalten der Rechtsfächer an Studierende aus juristischen wie vor allem auch nichtjuristischen Studiengängen.

In der 9. Auflage sind die Inhalte überarbeitet worden. Insgesamt berücksichtigt ist der Gesetzesstand bis Oktober 2013.

Berlin / Erfurt, 2013

Inhaltsverzeichnis:

Verzeichnis der Schaubilder und Lösungsschemata	XVII
Abkürzungen	XVIII
Weiterführende Buch- und Kommentarliteratur	XX

TEIL I: Profession und Rechtsordnung1

A) Die Funktionen des Rechts und seine Bedeutung im Studium und im Beruf1

B) Die Quellen des Rechts und der Aufbau der Rechtsordnung2

I.	Die Rechtsquellen	2
II.	Der Aufbau der Rechtsordnung	3
1.	Das Prinzip vom "Vorrang des Gesetzes"	3
2.	Die Einteilung der Rechtsnormen	3
3.	Das Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene	4
3.1.	Förmliches Gesetz und (nur) materielles Gesetz	4
3.2.	Das Gesetzgebungsverfahren (auf Bundesebene) beim förmlichen Gesetz	4
4.	Öffentliches Recht und Privatrecht	6
5.	Die Bedeutung des Gemeinschaftsrechts	7
5.1.	Die Entwicklung der EU und ihr Rechtscharakter	7
5.2.	Die Organe der EU	8
5.3.	Gemeinschaftsrecht der EU	9
5.3.1.	Arten	9
5.3.2.	Europäische Gesetzgebung (bei Verordnungen und Richtlinien)	10
5.4.	Zuständigkeit und Grundrechtscharta	11
6.	Kollisionsnormen des EGBGB	12

C) Die Rechtsorgane13

I.	Begriff	13
II.	Die Gerichtsbarkeit	13
1.	Zwischen- und überstaatliche Gerichtsbarkeit	13
1.1.	Der Europäische Gerichtshof	13
1.1.1.	EuGH	13
1.1.2.	Gericht erster Instanz beim EuGH	14
2.	Die deutsche Gerichtsorganisation	14
2.1.	Überblick	14
2.2.	Bundesverfassungsgericht und Landesverfassungsgerichte	16
2.3.	Die übrigen Gerichtszweige	17
2.3.1.	Instanzen	17
2.3.2.	Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes	18
3.	Das Gerichtsverfahren	18
3.1.	Der gesetzliche Richter	18
3.2.	Vorverfahren (Widerspruch / Einspruch)	18
3.3.	Prozessvertretung	19

3.4.	Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen	19
3.4.1.	Die sachliche, örtliche und internationale Zuständigkeit des angerufenen Gerichts	20
3.4.2.	Partei- und Prozessfähigkeit	20
3.4.3.	Klagebefugnis	21
3.4.4.	Rechtsschutzbedürfnis	21
3.5.	Begründetheit der Klage	21
3.6.	Beschwerde	21
3.7.	Vorläufiger Rechtsschutz	22
4.	Beratungs- und Prozesskosten	22
4.1.	Das Kostenrisiko der Rechtsverfolgung	22
4.2.	Rechtsschutzversicherungen	23
4.3.	Beratungshilfe	23
4.4.	Prozesskostenhilfe	23
III.	Verwaltung als Rechtsorgan; verwaltungs- und sozialverwaltungsrechtliches Grundwissen	24
1.	Aufgaben und Arten der Verwaltung	24
2.	Die Leistungsträger	24
3.	Das Verwaltungsverfahren	25
3.1.	Handlungsformen der Verwaltung	25
3.2.	Arten des Verwaltungsverfahrens	26
4.	Die aus dem Rechtsstaatsprinzip folgenden Grundentscheidungen für das Verwaltungshandeln	26
5.	Der Verwaltungsakt	27
5.1.	Begriff	27
5.2.	Arten	27
5.3.	Formelle und materielle Voraussetzungen	27
5.4.	Wirksamkeit, Folgen fehlerhafter Verwaltungsakte, Rücknahme sowie Widerruf	28
5.5.	Nebenbestimmungen	29
6.	Die Verwaltungsvollstreckung	29
6.1.	Begriff	29
6.2.	Arten und Zwangsmittel	30
6.3.	Voraussetzungen und Ablauf der Verwaltungsvollstreckung	30
7.	Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Verwaltung (Verwaltungsprozessrecht)	31
7.1.	Die Rechtswege in (Sozial-)Verwaltungsrechtssachen und die Rechtsbehelfe	31
7.2.	Das Vorverfahren	32
7.3.	Die Klagearten	32
7.4.	Vorläufiger Rechtsschutz	32
D)	Verfassungsrechtliche Grundlagen	33
I.	Die in der Verfassung vorgesehenen Organe des Bundes	33
II.	Die Staatszielbestimmungen	34
1.	Begriff, Rechtsgrundlagen und Bedeutung	34
2.	Arten	34
2.1.	Staatszielbestimmungen <u>mit</u> „Ewigkeitsgarantie“	34
2.2.	Staatsziele <u>ohne</u> „Ewigkeitsgarantie“	35
III.	Grundrechte	36
1.	Begriff, Inhalte und Funktionsweise	36
1.1.	Der Begriff der Grundrechte	36

1.2.	Inhalte und Funktionsweise	36
1.3.	Die Bedeutung im Darstellungszusammenhang	37
2.	Arten der Grundrechte	37
2.1.	... nach den Rechtsquellen	37
2.2.	... nach dem persönlichen Geltungsbereich	37
2.3.	... nach ihrer Einschränkung	38
3.	Die Grundrechtsträgerschaft	38
4.	Die Grundrechtsbindung von Privaten (Drittwirkung)	38
5.	Die Grundrechte im Einzelnen	39

TEIL II: Das Arbeiten mit juristischen Texten 41

A) Ansprüche im Privatrecht und öffentlichen Recht 41

I.	Der Begriff des Anspruchs	41
II.	Arten der Ansprüche	41

B) Die Rechtsanwendung 43

I.	Begriff und Makroebene der Rechtsanwendung	43
II.	Mikroebene der Rechtsanwendung / Vorgehen im Einzelfall	44
1.	Feststellen des Lebenssachverhaltes	44
2.	Finden der Anspruchsnorm und deren Konkretisierung	44
2.1.	Die Strukturen der Anspruchsnorm	44
2.2.	Das Finden der Anspruchsnorm	45
2.3.	Konkretisierung der Anspruchsnorm	46
2.4.	Die Auslegung	46
2.4.1.	Aufgabe und Problematik der Auslegung	46
2.4.2.	Hilfsmittel und Auslegungstechniken	47
2.4.3.	Analogie und Umkehrschluss	47
2.4.4.	Das Instrument der „verfassungskonformen Interpretation“	47
2.4.5.	Auslegung von Äußerungen der Parteien	48
2.5.	Subsumtion	49
III.	Schreibweisen und Zitieren	49

TEIL III: Rechts- und Geschäftsfähigkeit 51

A) Rechtsfähigkeit 51

I.	Einführung	51
II.	Rechtsfähigkeit natürlicher Personen	51
III.	Juristische Personen	51
IV.	Unternehmer und Verbraucher	52

B) Geschäftsfähigkeit 52

I.	Einführung	52
----	------------	----

II.	Geschäftsunfähigkeit	53
III.	Beschränkte Geschäftsfähigkeit	54
1.	Grundsätze	54
2.	"Lediglich rechtlich vorteilhaft"	55
3.	§§ 107-109 BGB	56
4.	"Taschengeldparagraph"	57
5.	§§ 112, 113 BGB	58
6.	Personen und Reichweite der Vertretungsbefugnis für Minderjährige	60
7.	Zusammenfassung; Prüfungsschema zur Wirksamkeit von Verträgen Minderjähriger	61

TEIL IV: VERTRAGSRECHT 62

A)	Das Rechtsgeschäft	62
I.	Begriff und Arten	62
II.	Die Willenserklärung	62
1.	Begriff	63
2.	Willenserklärungen und unverbindliche Äußerungen	63
3.	Ausdrückliche und konkludente Abgabe	63
4.	Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	63
5.	Wirksamwerden empfangsbedürftiger Willenserklärungen	63
III.	Der Vertrag	65
1.	Begriff und Rechtsgrundlagen	65
2.	Die wichtigsten Vertragstypen des Schuldrechts	65
3.	Das Entstehen eines Vertrages	66
3.1.	Das Vertrags-Angebot (Antrag)	68
3.1.1.	Antrag und "Invitatio ad offerendum"	68
3.1.2.	Gebundenheit an den Antrag	69
3.2.	Die Angebots-Annahme	69
3.2.1.	Annahme	69
3.2.2.	Nicht vorbehaltlose Annahme	70
3.2.2.1.	Annahme nach Fristablauf	70
3.2.2.2.	Änderungen durch den Annehmenden	70
3.2.3.	Innerer Vorbehalt	71
3.2.4.	Scheingeschäft	71
3.2.5.	Einigungsmangel	71
3.3.	Besondere Probleme beim Entstehen von Verträgen	72
3.3.1.	Schweigen im Rechtsverkehr	72
3.3.2.	Die unverlangt übersandte Ware	72
4.	Unwirksamkeit von Verträgen	74
4.1.	Nichtigkeit	74
4.2.	Teilnichtigkeit	74
5.	Die Beendigung des Schuldverhältnisses	75
5.1.	Überblick über die Arten der Beendigungsmöglichkeiten	75
5.2.	Widerruf von Verbraucherverträgen; Beispiel "Haustürgeschäft"	76
5.2.1.	Bedeutung und Zielsetzung des Verbraucherschutzes bei „Haustürgeschäften“ sowie Konkurrenzen	77
5.2.2.	Voraussetzungen des Widerrufs	77

5.2.3.	Ausübung des Widerrufs und Fristen	78
5.2.4.	Rechtsfolgen	78
5.3.	(Insbesondere:) Die Kündigung	79
B)	Vertragsschluss mit Hilfe Dritter (VERTRETUNGSRECHT)	80
I.	Abgrenzung Stellvertreter – Bote	80
II.	Die Rechtsbeziehungen in der Stellvertretung	80
III.	Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Stellvertretung	81
IV.	Vertreter ohne Vertretungsmacht	83
1.	Begriff	83
2.	Konsequenzen	83
3.	Die Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht	84
V.	Anscheins und Duldungsvollmacht	85
C)	Das Abstraktionsprinzip	87
D)	Kaufvertrag	88
I.	Reichweite der kaufvertraglichen Regelungen	88
1.	Nationales und internationales Kaufrecht	88
2.	Geltung der §§ 433 ff BGB	89
II.	Begriff, Arten und Abgrenzung des Kaufrechts	89
III.	Eigentumsvorbehalt	90
IV.	Haftung für Sach- und Rechtsmängel	91
1.	Rechtsgrundlagen und Zielsetzung des Gewährleistungsrechts sowie die Arten des Mangels	92
2.	Die Voraussetzungen der Haftung für Sachmängel im Einzelnen	93
3.	Rechtsfolgen	94
3.1.	Arten der Gewährleistungsansprüche	94
3.2.	Vorgehensweise zur Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen	95
32.1.	<i>Prüfpunkte des Gewährleistungsanspruchs aus §§ 433, 434 ff BGB</i>	95
3.2.2.	Das Stufen-Modell zur Durchsetzung der Gewährleistungsansprüche	95
3.3.	Die Gewährleistungsansprüche im Einzelnen	96
4.	Ausschluss der Gewährleistung, Verjährung	97
4.1.	Ausschluss	97
4.2.	Verjährung	98
5.	Regelungen zum Schutze des Verbrauchers	99
5.1.	Überprüfung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	99
5.1.1.	Begriff und Bedeutung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	99
5.1.2.	Zielsetzung und Anwendungsbereich der §§ 305 ff BGB	99
5.1.3.	Voraussetzungen für die wirksame Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen in den Vertrag und Konkurrenzklausele	100
5.1.4.	Leitende Prinzipien des AGB-Rechts	101
5.1.5.	Gefährliche -, absolut verbotene - und Generalklauseln	102
5.1.5.1.	Begriffe	102
5.1.5.2.	Regelungen im Einzelnen	102
5.1.6.	Rechtsfolgen	105

5.2.	Verbraucherverträge; Beispiel "Haustürgeschäfte"-----	105
5.3.	Ratenverträge / Verbraucherkreditrecht-----	105
5.3.1.	Rechtsgrundlagen, Bedeutung und Zielsetzung des Verbraucherkreditrechts-----	106
5.3.2.	Personalener Anwendungsbereich-----	106
5.3.3.	Sachlicher Anwendungsbereich-----	107
5.3.4.	Der Schutz im Verbraucherkreditrecht im Einzelnen-----	108
5.3.4.1.	Schriftform-----	108
5.3.4.2.	Widerrufsrecht-----	109
5.3.4.3.	Verbundene Verträge, § 358 BGB-----	109
5.3.4.4.	Schutz bei Zahlungsverzug-----	110
5.3.4.5.	Vorzeitige Rückzahlung-----	110
5.3.4.6.	Kreditvermittlung-----	111
5.3.5.	Zahlungsaufschub und sonstige Finanzierungshilfen-----	111
6.	"Tele-Shopping" und E-Commerce-----	112
6.1.	Begriffe und Rechtsgrundlagen-----	112
6.1.1.	Fernabsatzverträge-----	113
6.1.2.	Verträge im elektronischen Geschäftsverkehr, E-Commerce-----	113
6.2.	Bestellung auf Grund von Fernseh-Werbung (TV-Shopping)-----	113
6.2.1.	Vertragsschluss und -Inhalt-----	113
6.2.2.	Widerrufbarkeit der Bestellung-----	114
6.2.3.	Finanzierte Geschäfte-----	115
6.3.	Internet-Shopping-----	115
6.3.1.	Neueste Entwicklungen-----	115
6.3.2.	Vertragsschluss und -Inhalt-----	115
6.3.3.	Verbraucherschutz-----	115

E)	Weitere wichtige Vertragstypen:	
	Dienstvertrag, Werkvertrag, Auftrag sowie Darlehensvertrag-----	117
I.	Dienstvertrag-----	117
1.	Rechtsgrundlagen, Begriffe und Bedeutung-----	117
1.1.	Der Dienstvertrag-----	117
1.2.	Abgrenzung zu anderen Vertragstypen-----	117
1.3.	Die besondere Ausformung: „Der Arbeitsvertrag“-----	118
2.	Form des Dienstvertrages-----	119
3.	Pflichten des Dienstverpflichteten-----	119
4.	Pflichten des Dienstberechtigten-----	120
5.	Beendigung des Dienstverhältnisses-----	120
II.	Werkvertrag-----	121
1.	Rechtsgrundlagen, Begriffe, Arten und Abgrenzung-----	121
1.1.	Der Werkvertrag-----	121
1.2.	Abgrenzung zu Dienstvertrag, Arbeitnehmerüberlassung und Werkverschaffungs- vertrag-----	122
2.	Pflichten des Werkunternehmers-----	122
3.	Pflichten des Bestellers-----	123
3.1.	Zahlung der Vergütung-----	123
3.2.	Abnahme und Mitwirkungspflichten-----	123
4.	Rechtsfolgen-----	123
4.1.	Ansprüche vor Abnahme-----	123

4.2.	Ansprüche nach Abnahme	124
4.2.1.	Regelfall	124
4.2.2.	Ansprüche des Bestellers bei Nicht- oder Schlechterfüllung	124
4.2.2.1.	Mängelbeseitigung und Erfüllungsanspruch	124
4.2.2.2.	Sach- und Rechtsmängel	125
4.2.2.3.	Die zur Verfügung stehenden Gewährleistungsansprüche (Überblick)	125
4.2.2.4.	Das Verhältnis der Gewährleistungsansprüche zu einander	125
4.2.2.5.	Die Gewährleistungsansprüche im Einzelnen	126
4.2.2.5.1.	Nacherfüllung	126
4.2.2.5.2.	Selbstvornahme	126
4.2.2.5.3.	Rücktritt oder Minderung	126
4.2.2.5.4.	Schadensersatz	127
4.2.2.5.5.	Ersatz vergeblicher Aufwendungen	127
4.2.2.5.6.	Ausschluss der Gewährleistung	127
4.2.3.	Verjährung	128
5.	Gefahrtragung	128
6.	Unternehmerpfandrecht	128
7.	Beendigung des Werkvertrags	129
7.1.	Kündigungsrecht	129
7.2.	Besonderes Kündigungsrecht bei Kosten(vor)anschlag	129
III.	Auftrag und ähnliche Verträge	130
1.	Auftrag	130
1.1.	Art, Inhalt und Begründung des Auftragsverhältnisses	130
1.2.	Pflichten des Beauftragten	130
1.3.	Pflichten des Auftraggebers	131
1.4.	Beendigung des Auftragsverhältnisses	132
2.	Entgeltliche Geschäftsbesorgung	132
2.1.	Entsprechende Anwendung der §§ 662 ff BGB	132
2.2.	Haftung	132
3.	Überweisungs-, Zahlungs- und Girovertrag	133
3.1.	Zielsetzung und Arten der Verträge zum bargeldlosen Zahlungsverkehr	133
3.2.	Haftung	133
IV.	Darlehen	133
1.	Struktur der gesetzlichen Regelungen, Arten des Darlehens	134
2.	Sachdarlehensvertrag	135
3.	(Geld-)Darlehensvertrag	135
3.1.	Begriff und Rechtsgrundlagen	135
3.2.	Typisierung	136
3.3.	Form	136
3.4.	Beendigung des Darlehensvertrages	136
3.4.1.	(Widerruf)	136
3.4.2.	Fristablauf sowie ordentliche oder außerordentliche Kündigung	136
4.	Verbraucher-Darlehensvertrag	138
4.1.	Abgrenzung von Geld- und Verbraucherdarlehensvertrag	138
4.2.	Verbraucherdarlehens- und Darlehensvermittlungsvertrag	138

TEIL V: HERAUSGABE DES UNBERECHTIGT ERLANGTEN ----- 139

A)	Begriff, Abgrenzung und Arten der „Ungerechtfertigten Bereicherung“ -----	139
B)	§§ 812 ff BGB -----	140
I.	Inhalt und Prüfungsfolge von Leistungs- und Eingriffskondition -----	140
II.	Die Ausnahmen der §§ 813-814, 817 BGB -----	141
III.	Lösung / Ergebnis der Ausgangsfälle -----	141

TEIL VI: HAFTUNG und SCHADENSERSATZ ----- 143

A)	Begriffsklärungen -----	143
B)	Schadensersatz aus Vertragspflichtverletzungen -----	145
I.	Die zentralen Institute des Leistungsstörungenrechts -----	145
II.	Konsequenzen der Leistungsstörung -----	146
1.	Die Grundnorm des § 280 BGB -----	146
1.1.	Inhalt und Voraussetzungen des „einfachen Schadensersatzes“ nach § 280 I BGB -----	146
1.2.	Schadensersatz statt der Leistung nach § 280 III BGB -----	146
1.3.	§ 280 II BGB -----	147
III.	Wichtige Einzel-Regelungen der Haftung wegen Vertragspflichtverletzung: -----	147
1.	Schuldnerverzug -----	147
1.1.	Begriff und Voraussetzungen des Schuldnerverzugs -----	147
1.2.	Folgen des Schuldnerverzugs -----	149
1.2.1.	Arten -----	149
1.2.2.	Berechnung -----	149
1.3.	Verantwortlichkeit während des Verzugs -----	149
2.	Die Folgen von Nebenpflichtverletzungen -----	149
2.1.	Nebenpflichtverletzungen bei Anbahnung sowie bei Bestehen von Verträgen -----	150
2.2.	culpa in contrahendo (c.i.c.), §§ 241 II, 311 II + III BGB -----	150
2.3.	Positive Forderungsverletzung, § 241 II BGB -----	151
3.	Haftung für Sach- und Rechtsmängel -----	152
C)	Das Recht der Unerlaubten Handlungen -----	153
I.	Die Prüfungsfolge deliktsrechtlicher Ansprüche -----	153
II:	Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 823 I BGB im Einzelnen -----	153
1.	Verletzung eines „absoluten Rechts“ -----	153
2.	Schädigende Handlung -----	154
3.	Kausalität -----	154
4.	Rechtswidrigkeit der den Schaden verursachenden Handlung -----	155
5.	Verschulden -----	155
5.1.	Vorsatz und Fahrlässigkeit -----	155
5.2.	Verschuldensunfähigkeit, bedingte und eingeschränkte Verschuldensfähigkeit -----	156

5.3.	Haftungsbeschränkung für Minderjährige ? -----	157
III.	§ 823 II BGB -----	159
IV.	§ 826 BGB -----	159
V.	§ 832 BGB -----	159
VI.	„Schmerzensgeld“, § 253 II BGB -----	161
VII.	Umfang des Schadensersatzanspruchs -----	162
1.	Grundsatz des § 249 BGB für den Ausgleich des Materiellen Schadens: „Naturalrestitution“ -----	162
2.	Ausgleich des Immateriellen Schadens -----	163
3.	Mitverschulden -----	163
3.1.	Schuldhaftes Mitverursachen des Schadens, § 254 I BGB -----	163
3.2.	Schuldhaftes Verletzung der Schadensminderungspflicht -----	164
3.3.	Mitverschuldens-Haftung für gesetzliche Vertreter oder Erfüllungsgehilfen -----	165
4.	Mittäter und Beteiligte -----	165
VIII.	Verjährung von Haftungsansprüchen -----	166
IX.	Haftung mehrerer -----	166
X.	Gefährdungshaftung -----	167
XI.	Staatshaftung -----	168
D)	Die Haftung für das Handeln Anderer -----	169
I.	Erfüllungsgehilfe -----	170
II.	Verrichtungsgehilfe -----	170
III.	Vereinshaftung -----	172
TEIL VII: BESITZ und EIGENTUM -----		173
A)	Die Schlüsselbegriffe: Besitz, Eigentum und Sache -----	173
B)	Der Herausgabeanspruch des § 985 BGB -----	173
C)	Besitzschutz -----	174
Stichwortverzeichnis -----		XXII

Verzeichnis der Schaubilder und Lösungsschemata :

1.	Die Gesetzespyramide-----	3
2.	Das Gesetzgebungsverfahren beim „förmlichen Gesetz“ (Bund)-----	5
3.	Das Schema der Rechtsordnung-----	7
4.	Europäisches Gesetzgebungsverfahren bei Richtlinien und Verordnungen der EU ----	11
5.	Die Deutsche Gerichtsorganisation-----	15
6.	Rechtsbehelfe des Bürgers gegen verwaltungsrechtliche Maßnahmen des Staates---	31
7.	Die Interaktion der Rechtsanwendung-----	43
8.	Vorgehensweise für das Finden einer Anspruchsnorm -----	45
9.	Auslegungstechniken-----	47
10.	Subsumtion -----	49
11.	<u>Prüfungsschema zur Wirksamkeit von Verträgen Minderjähriger</u> -----	61
12.	Die wichtigsten Vertragstypen im Schuldrecht-----	66
13.	Unwirksamkeitsgründe bei geschlossenen Verträgen-----	74
14.	Möglichkeiten für die Beendigung von Schuldverhältnissen -----	75 / 76
15.	Die Rechtsbeziehungen in der Stellvertretung-----	80
16.	<u>Prüfungsschema Stellvertretung</u> -----	81
17.	Das Abstraktionsprinzip-----	91
18.	Gewährleistungsansprüche im Kaufrecht-----	95
19.	<u>Prüfungspunkte des Gewährleistungsanspruchs aus §§ 433, 434 BGB</u> -----	95
20.	Die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen-----	95/96
21.	Arten der Fernabsatzverträge -----	112
22.	Gewährleistungsansprüche im Werkvertragsrecht -----	125
23.	Die Arten des Darlehensvertrages-----	134
24.	<u>Prüfungsfolge für die Grundtatbestände des § 812 BGB</u> -----	140
25.	Skizze des Haftungsrechts-----	144
26.	Die zentralen Institute des Leistungsstörungenrechts-----	145
27.	<u>Prüfungsschema zu § 280 I BGB</u> -----	146
28.	<u>Schema zur Prüfung deliktsrechtlicher Ansprüche</u> -----	153
29.	<u>Prüfungsschema für § 832 (I oder II) BGB</u> -----	160
30.	<u>Prüfungsschema für § 253 BGB</u> -----	162
31.	<u>Prüfungsschema zur Haftung für den Erfüllungsgehilfen</u> -----	170
32.	<u>Prüfungsschema zur Haftung für den Verrichtungsgehilfen</u> -----	171

Abkürzungen :

Abs.	Absatz
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AktG	Aktiengesetz
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
Art.	Artikel
AtomG	Atomgesetz
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BAG	Bundesarbeitsgericht
BerHG	Beratungshilfegesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BRat	Bundesrat
BSG	Bundessozialgericht
BTag	Bundestag
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGG	Bundesverfassungsgerichtsgesetz
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
c.i.c.	culpa in contrahendo (Verschulden bei Vertragsschluss)
d.h.	das heißt
EG	Europäische Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
EG-Vertrag	Vertrag über die Europäische Gemeinschaft
EisenbG	Eisenbahngesetz
EU	Europäische Union
EUGH	Europäischer Gerichtshof
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FGG	Gesetz über die Freiwillige Gerichtsbarkeit
FGO	Finanzgerichtsordnung
GbR	Gesellschaft Bürgerlichen Rechts
Gem.Aussch.	Gemeinsamer Ausschuss
GeschO	Geschäftsordnung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	GmbH-Gesetz
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
Halbs.	Halbsatz
h.M.	herrschende Meinung
i.d.F.	in der Fassung
InsO	Insolvenzordnung
i.V.m.	in Verbindung mit
JGG	Jugendgerichtsgesetz
KG	Kammergericht
LG	Landgericht
MuSchG	Mutterschutzgesetz

NJW	Neue Juristische Wochenschrift
OLG	Oberlandesgericht
pFV	positive Forderungsverletzung
Rn.	Randnummer
S.	Satz
SGB	Sozialgesetzbuch
SGG	Sozialgerichtsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
stopp	Strafprozessordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
u.A.	unter Anderem
u.v.A.	und viele Andere
VA	Verwaltungsakt
Vgl.	Vergleichen Sie bitte
VVG	Versicherungsvertragsgesetz
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwVerfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
VwVG	Verwaltungsvollstreckungsgesetz
WEG	Wohnungseigentümergezet
z.B.	zum Beispiel
Ziff.	Ziffer
ZPO	Zivilprozessordnung

Weiterführende Buch- und Kommentarliteratur :

- Baumann:* Einführung in die Rechtswissenschaft, 8.Aufl., 1989; Neuausgabe 2006
- Baumbach/Lauterbach/Albers/Hartmann:* ZPO. Kommentar, 66. Aufl., 2008
- Börstinghaus/Eisenschmidt:* Arbeitskommentar Neues Mietrecht, 2001
- Breithaupt:* Recht in der Sozialen Arbeit, Fälle und Lösungen, 2002
- Brox:* Handelsrecht und Wertpapierrecht. Lehrbuch, 19. Aufl., 2007
- Brox:* Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs. 31. Aufl., 2007
- Brox/Walker:* Allgemeines Schuldrecht. Lehrbuch, 32. Aufl., 2007
- Brox/Walker:* Besonderes Schuldrecht. Lehrbuch, 32. Aufl., 2007
- Danne/Keil:* Wirtschaftsprivatrecht I + II, Lehrbücher, 2.Aufl., 2002
- Däubler:* Das Arbeitsrecht. 2 Bde., rororo
- Eckert:* Sachenrecht, Lehrbuch, 4. Aufl., 2005
- Eichhorn:* Internet-Recht. , 3. Aufl., 2005
- Hakenberg:* Grundzüge des Europäischen Gemeinschaftsrechts, 4.Aufl., 2006
- Haunau/Adomeit:* Arbeitsrecht, Lehrbuch, 14. Aufl., 2006
- Kegel/Schurig:* Internationales Privatrecht, 9. Aufl., 2004
- Katz, A.:* Staatsrecht: Grundkurs im öffentlichen Recht, 17. Aufl., 2007
- Kötz/Wagner:* Deliktsrecht. Lehrbuch, 11.Aufl., 2006
- Kokemoor:* Sozialrecht, 3. Aufl., 2010
- Lammel:* Wohnraummietrecht, 2. Aufl., 2002
- Moritz, H.P.* Recht im Nebenfach, 6. Aufl., Aachen 2009
- ders.* Verfahrenspflegschaft nach § 50 FGG („Der Anwalt des Kindes“) auf dem Prüfstand, Aachen 2004
- Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch*, 11 Bde. +Ergänzungsband, 5./6. Aufl.
- Musielak* Grundkurs BGB, 10. Aufl., 2007
- Musielak* Zivilprozessordnung, 5. Aufl., 2007
- Oberath:* Verfassungsrecht, Europarecht, Allg. Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht mit Grundlagen des öffentlichen Wirtschaftsrecht
- Palandt:* BGB, Kommentar, 70. Aufl., 2011
- Schaub:* Arbeitsrechts-Handbuch, 12. Aufl., 2007
- Slizyk/Schlindwein:* IMM-DAT, Die Schmerzensgeld-Datenbank, 2002

<i>Thomas/Putzo:</i>	ZPO, Kommentar, 28. Aufl., 2007
<i>Wörlen:</i>	BGB-AT. Lehrbuch, 10.Aufl., 2008
<i>Wörlen:</i>	Schuldrecht-AT. Lehrbuch, 9. Aufl., 2008
<i>Wörlen:</i>	Schuldrecht-BT. Lehrbuch, 9. Aufl., 2008
<i>Wörlen:</i>	Sachenrecht. Lehrbuch, 7. Aufl., 2007
<i>Wörlen:</i>	Handelsrecht, mit Gesellschaftsrecht. Lehrbuch, 10.Aufl., 2010
<i>Zöller:</i>	ZPO, Kommentar, 26. Aufl., 2007